

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 178

11.08.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

11. August

HL. KLARA

Gedenktag

LIED GL 608 1+4+5

L.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der von den Toten

auferstandene Sohn des lebendigen Gottes,
 der ewig war, jetzt ist und ewig sein wird,
 ist bei uns jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit,

Amen.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
 Der Himmel und Erde erschaffen hat.

DIE KIRCHE BEGEHT HEUTE DAS NAMENSFEST DER HL. KLARA

Klara, 1194 in Assisi geboren,
 ließ sich vom Armutsideal des hl. Franziskus begeistern, als sie ihm mit
 achtzehn Jahren begegnete.

Am Palmsonntag 1212 erhielt sie von Franziskus
 das raue Bußkleid und legte die Ordensgelübde ab.

Die Familie, vor allem der Vater,
 widersetzte sich heftig,
 gab aber schließlich doch nach.

Später folgten zwei ihrer Schwestern
 und nach dem Tod des Vaters
 auch ihre Mutter Klaras Beispiel.

Franziskus erwarb für sie das Klösterchen San Damiano; hier fanden die
 ersten „Klarissen“ ihre Heimat.

Sie lebten in großer Strenge und äußerster Armut.

Klara überlebte Franziskus um 27 Jahre.

Sie hatte viele Prüfungen,
 vor allem ein schmerzliches Siechtum, zu erleiden.
 Sie starb am 11. August 1253.

Jesus Christus ist nicht gekommen, um zu richten,
 sondern zu suchen, was verloren ist,
 und zu befreien, was in Schuld und Angst gefangen liegt,
 um uns zu retten, wenn unser Herz uns anklagt.
 So wollen wir vertrauensvoll vor Gott

und voreinander bekennen,
dass wir gesündigt haben.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen
und Böses getan habe. Ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken -
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn. Amen.

| | |
|---|-----------------|
| Herr Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben: | Kyrie eleison |
| Du bist uns nahe in deinem Wort: | Christe eleison |
| Du begegnest uns in unseren Schwestern und Brüdern: | Kyrie eleison |

Barmherziger Gott,
aus Liebe zu dir hat die heilige Klara
ein Leben der Armut geführt.
Hilf uns auf ihre Fürsprache,
dass wir unsere Wünsche mäßigen
und mit ganzer Hingabe Christus nachfolgen,
damit wir im Himmel
dich, unser höchstes Gut schauen dürfen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

LESUNG

Phil 3, 8-14

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

Ja noch mehr:
ich sehe alles als Verlust an,
weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn,
alles übertrifft.
Seinetwegen habe ich alles aufgegeben
und halte es für Unrat,
um Christus zu gewinnen
und in ihm zu sein.
Nicht meine eigene Gerechtigkeit suche ich,
die aus dem Gesetz hervorgeht,
sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die
Gerechtigkeit, die Gott aufgrund des Glaubens schenkt.
Christus will ich erkennen
und die Macht seiner Auferstehung
und die Gemeinschaft mit seinen Leiden;
sein Tod soll mich prägen.
So hoffe ich,
auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.
Nicht dass ich es schon erreicht hätte
oder dass ich schon vollendet wäre.
Aber ich strebe danach, es zu ergreifen,
weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.
Schwestern und Brüder,
ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue
ich:
Ich vergesse, was hinter mir liegt,
und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.
Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis:
der himmlischen Berufung,
die Gott uns in Christus Jesus schenkt.

Worte des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM Ps 16 (15), 1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (R: vgl. 5a)

R Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe. - R (GL 528, 3)

1 Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. VI. Ton

2 Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr;
mein ganzes Glück bist du allein.“

5 Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher;
du hältst mein Los in deinen Händen. - (R)

7 Ich preise den Herrn, der mich beraten hat.
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.

8 Ich habe den Herrn beständig vor Augen.
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. - (R)

9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele;
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

11 Du zeigst mir den Pfad zum Leben.
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle,
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

R Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 5, 3

Halleluja. Halleluja.

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 19, 23-30

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
Ehre sei dir, o Herr.

Da sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Amen, das sage ich euch:

Ein Reicher wird nur schwer in das Himmelreich kommen.

Nochmals sage ich euch:

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr,
als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.

Als die Jünger das hörten, erschrakten sie sehr
und sagten:

Wer kann dann noch gerettet werden?

Jesus sah sie an und sagte zu ihnen:

Für Menschen ist das unmöglich,
für Gott aber ist alles möglich.

Da antwortete Petrus:

Du weißt, wir haben alles verlassen
und sind dir nachgefolgt.

Was werden wir dafür bekommen?

Jesus erwiderte ihnen:

Amen, ich sage euch:

Wenn die Welt neu geschaffen wird
und der Menschensohn sich auf den Thron der Herrlichkeit setzt,
werdet ihr, die ihr mir nachgefolgt seid,
auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

Und jeder, der um meines Namens willen
Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker
verlassen hat,

wird dafür das Hundertfache erhalten
und das ewige Leben gewinnen.

Viele aber, die jetzt die Ersten sind,
werden dann die Letzten sein,
und die Letzten werden die Ersten sein.

Evangelium, Frohe Botschaft unseres Herrn, Jesus Christus.

Lob sei dir, Christus.

Zu den Lesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn.

Als ich das heutige Evangelium gelesen habe
 brauchte ich zuerst wieder einen Blick in die Vorgeschichte.
 Deshalb hat die Heilige Schrift mittlerweile auf meinem Schreibtisch
 einen festen Platz.
 Sie ist mir ein wichtiges Werkzeug geworden.

Im Vorfeld des heutigen Evangeliums berichtet Matthäus
 Wie der reiche junge Mann zu Jesus kommt
 Und Jesus fragt:

„Meister was muss ich tun um das ewige Leben zu erlangen?“

Die Antwort kennen wir:

„Du sollst die Gebote halten.“

Das bejaht der junge Mann.

Aber dann kommt für ihn der Hammer.

„Verkaufe dein Vermögen und gib es den Armen,
 dann komme und folge mir nach.“

Die Reaktion des reichen Mannes ist uns beschrieben.

Er geht traurig und nachdenklich davon.

So, nun sind wir beim aktuellen Textstück.

Als der Mann gegangen ist sagt Jesus zu seinen Jüngern:

Amen ich sage euch:

„Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr,
 als das ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“

So belehrt, erschrecken verständlicherweise

Die Jünger und fragen Jesus: „Wer kann dann überhaupt
 gerettet werden?“

Die Antwort, dass wir das aus eigener Kraft nicht erreichen können,
 sondern, dass das allein in der Macht Gottes steht, ist für die Jünger
 nicht gerade erbauend.

Und postwendend fragen sie Jesus nach dem Lohn, den sie für ihre
 treue Gefolgschaft zu erwarten haben.

Die Antwort von Jesus hat da mehrere Teile.

Zuerst hat er für seine Jünger so etwas wie einen Sonderbonus.

„Ihr, die ihr um meinetwillen alles aufgegeben habt und mir gefolgt
 seid, werdet am Ende der Welt auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf

Stämme Israels richten.

Das ist mit Sicherheit ein Hinweis auf die wichtige Stellung, die die Apostel in seiner Kirche einnehmen.

Über alle anderen, die ihm nachgefolgt sind sagt Jesus:

„Sie werden einen hundertfachen Lohn erhalten und das ewige Leben gewinnen,“

Der erste Teil bezieht sich mehr auf die Welt.

Bezieht sich auf die vielen, vielen Schwestern und Brüder, die in den Gemeinden rund um den Globus arbeiten.

Der zweite Teil bezieht sich auf die Ewigkeit.

„Sie werden das ewige Leben gewinnen.“

Gott lässt sich an Großmut einfach nicht übertreffen.

Amen.

FÜRBITTEN

Wir beten zu Christus, der vor den Gefahren des Reichtums gewarnt hat:

Schenke allen, die der Ordensfamilie des heiligen Franziskus angehören, deinen Geist, dass sie mit frohem Herzen freiwillig in Armut leben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Bewahre die Menschen vor Habsucht und Geiz.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Rege junge Menschen an, dir mit ungeteiltem Herzen zu folgen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Schenke denen, die um deinetwillen alles verlassen haben, den verheißenen Lohn.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, du hast die heilige Klara zu einem Leben in Demut

und Armut gerufen. Lass auch uns erkennen, was du von uns erwartest, durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Gebet — besonders an Heiligengedenktagen

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,
Völkern und Sprachen.
Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes,
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten,
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,

die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten,
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,
die dir begegnet sind,
die du geheilt hast,
die dir geglaubt haben
und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekanntenen Christen aller Zeiten,
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder,
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in Gefängnissen und
Lagern,
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,
und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Vielen,
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir gegründet blieben,

die fröhlich in der Drangsal waren
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen,
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente empfangen
haben
und in deren Schwachheit
sich Gottes Gnade als Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit
den Boden bereitet haben,
der die Kirche heute trägt,
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung
und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Jene Menschen,
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,
auch wenn sie dir nie begegnet sind
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,
aus allen Sprachen und Kulturen,
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.
Die uns vorausgegangen sind,
hast du vollendet.
Wir, die wir heute leben,
sind unterwegs in der Hoffnung,
dass wir zu der großen Schar gehören,
die niemand zählen kann.
Vereint mit denen,
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,
rufen wir:
Lobpreis und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre und Macht und Stärke
dir, unserem Gott, in Ewigkeit.
Amen.

Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum dürfen wir voll Vertrauen beten wie es uns unser Herr, Jesus Christus, gelehrt hat.

Vater unser...

Jesus Christus, du hast deinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch.
Meinen Frieden gebe ich euch.
Deshalb bitten wir dich.
Schau nicht auf unsere Fehler und unser Versagen.
Sondern schau auf unseren Glauben und unser Bemühen das Gute zu tun, und schenke auch uns deinen Frieden.

Immer am Ball

Wer siegen will,
muss kämpfen können.
Und wer Erfolg hat,
kann sich sehen lassen.

Immer am Ball sein,
heißt die Devise
in Sport und Spiel,
so auch im Leben.

Nach vorne spielen,
in der Offensive sein.
Das stärkt die Hoffnung
Auf gutes Gelingen.

Mitten in der Welt
Mitspieler Jesu sein
Für Gott und seine Sache,
das ist unsere Pflicht.

Alois Schröder

Barmherziger Gott.
Du bietest jedem Menschen
Deine Gnade an.
Auch uns hast du hierher gerufen,
obwohl du weißt, wie wir sind:
sündige Menschen,
die ihr Gewissen anklagt,
Menschen mit schwachem Glauben.
Rede uns nun zu Herzen.
Tröste, ermahne und ermutige uns.

Heilige uns in deiner Gnade.
Amen.

Es segne beschütze und begleite uns der allmächtige und gütige Gott,
der Vater
und der Sohn
+und der Heilige Geist.

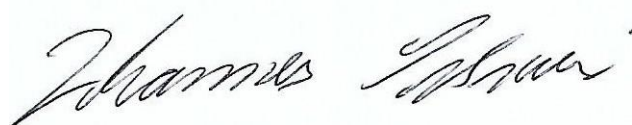
Amen.

Gehen wir hin und bringen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

[Lied GL 577 1+4](#)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style and is placed on a light blue rectangular background.